

Jahrgangsstufe 5.1.1

Thema: Wer bin ich? Warum lebe ich? – Nachdenken über Grund und Sinn des eigenen Lebens

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- Die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK 1
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK 6
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit des Menschen, K3
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

Nachdenken über die elementaren Beziehungen des Menschen, z.B.:

Die Frage des Menschen nach sich selbst:

- Mensch als Geschöpf Gottes
- Mensch als Abbild Gottes: Einzigartigkeit des Menschen und Verantwortung des Menschen

Die Beziehungen des Menschen zu anderen Menschen:

- die Gruppe und ich: Regeln für das Zusammenleben von Menschen
- Verweis auf 10 Gebote, Doppelgebot der Gottes- und Nächstenliebe

didaktisch-methodische Anregungen:

- Arbeit mit Kurzgeschichten und Gedichten
- Gestaltung einer Collage oder eines Selbstporträts (unter Bezug auf Psalm 139)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Spiele bzw. Übungen zum Kennenlernen und Vertrauensaufbau innerhalb der Gruppe
- Einführung in den Schulgottesdienst und die Messe; Verhalten im Kirchenraum

Jahrgangsstufe 5.1.2

Thema: Feste unterbrechen den Alltag – Die Frage nach der Bedeutung von Festen im Leben eines Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag. UK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf, K24
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag, K47
- erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes, K48
- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern, K50
- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer. K51

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

Unterscheidung religiöser und säkularer Feste

Bedeutungen und Funktionen von religiösen Festen:

- Eucharistie: Gemeinschaft mit Jesus im Brot
- Sonntag als Feiertag der Christen
- Unterscheidungen von Festen im Kirchenjahr und Feste im christlichen Lebenslauf

didaktisch-methodische Anregungen:

- Literarische Zugänge zur Erschließung der Bedeutung von Festen
- Referate zu den wichtigsten Feiertagen im Kirchenjahr, über das ganze Schuljahr verteilt, dazu Internetrecherche
- Gestaltung von Gottesdiensten als gemeinsames Fest

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Evtl. Umfrage zu kirchlichen Festen

Jahrgangsstufe 5.1.3

Thema: Krippe, Weihnachtsmann und Lichterglanz – warum und wie Menschen Weihnachten feiern

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

IF 3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 4: Kirche als Nachfolgemeinschaft

- Feste des Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK 10
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- begründen, warum Religion von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit christlichen Festen, K33
- unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Traditionen in Advents- und Weihnachtszeit
- Gott wird Mensch - die Botschaft der Weihnachtsgeschichte
- Profanisierung religiöser Sprache und religiöser Symbole anhand der Unterscheidung Nikolaus-Weihnachtsmann-Christkind

didaktisch-methodische Anregungen:

- Brainstorming zu Weihnachtsbräuchen
- Erschließen von Bildern der Kunst zur Weihnachtsgeschichte

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Evtl. Vorbereitung eines Schülerbeitrags für einen Weihnachtsgottesdienst

Ausdrucksformen, K49

- beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer, K51.

Jahrgangsstufe 5.2.1

Thema: Die Bibel lesen – Begegnung mit einem besonderen Buch

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- die Bibel als Buch
- Grundmotive und Gestalten der Bibel

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3,
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK 7,
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1,
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel, K35
- konkretisieren die Grund-erfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K36
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K37
- erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K39
- deuten Namen und Bildworte von Gott. K7

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- AT und NT als Bibliothek
- Aufbau der Bibel
- Bibel als Buch von Erfahrungen, die Menschen mit Gott gemacht haben

didaktisch-methodische Anregungen:

- Umgang mit der Bibel: Wie finde ich mich in der Bibel zurecht? (z.B. Nachschlagen von Bibelstellen als kleiner Klassen-“Wettkampf”)
- Stationenlernen zum Thema Bibel
- Basteln einer Pergamentrolle oder eines “Hosentaschenschatzes” (in Streichholzschatzel)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Jahrgangsstufe 5.2.2

Thema: Zwischen Zweifel und Zuversicht – Abraham und Sara mit Gott auf dem Weg

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

Inhaltsfeld 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Inhaltsfeld 2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35
- beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36
- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute, K38
- erklären anhand von biblischen Erzählungen die gemeinsame Berufung auf

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Stationen des Lebens Abrahams (und Saras): zwischen Zweifel und Zuversicht
- Abraham: Verheißung des Landes - Bundesschluss - Erfüllung der Verheißung
- Das Gottesbild Abrahams: Leben im Vertrauen auf Gott
- Abraham als Stammvater der drei monotheistischen Religionen (Dialog der drei abrahamitischen Religionen)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Rollenspiele, Stehgreifspiele
- Narrative Zugänge
- Bildbetrachtung (z. B. Sternenhimmel von Sieger Köder)

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Abraham in Judentum, Christentum und Islam. K42	
----------------------------------------------------	--

Jahrgangsstufe 5.2.3

Thema: Jesus wendet sich den Menschen zu - Das Handeln Jesu zwischen Ermutigung, Herausforderung und Ärger

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF3: Jesus, der Christus

- Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neues Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott, SK3
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds, MK3
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. HK2

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf, K14
- erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten Testament verheißene Messias ist, K15
- erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist, K16
- erklären vor dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen, K17
- erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Geographische und religionssoziologische Hintergründe der Zeit Jesu
- Begegnungsgeschichten mit Jesus (konkret: Wunder, Gleichnisse, Streitgespräche mit Pharisäern)
- die Tisch-Gemeinschaft Jesu als Ausdruck der Nähe Gottes
- ausgewählte Gleichnisse vom Reich Gottes und deren Deutung (z. B. Senfkorn, Schatz, Perle, Gleichnis vom verlorenen Sohn oder vom verlorenen Schaf)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Lektüre "Benjamin und Julius" von Horst Berg und Ulrike Weber
- Steckbrief zu Jesus v. Nazareth (vorgegebene Textstellen in der Bibel nachschlagen)
- Erstellung einer Landkarte von Israel
- kreativer Umgang mit Gleichnissen: Antizipieren/Fortführen/Verfremden/Aktualisieren/
- Standbilder, Pantomime oder in Rollenspielen darstellen

<p>Menschen seiner Zeit, K18</p> <ul style="list-style-type: none">• erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute, K19• erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen, K38• beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K39	<p>Hinweise auf außerschulische Lernorte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Evtl. Besuch des Bibel-Dorfes (Rietberg)
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Jahrgangsstufe 6.1.1

Thema: Das Evangelium breitet sich aus – Die Anfänge der Kirche

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Anfänge der Kirche

IF5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche, SK4
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- finden selbstständig Bibelstellen auf, MK2
- erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen, MK4
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. UK1

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes, K20
- erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche, K21
- beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten, K22
- erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu, K23
- erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen den christlichen Glauben zu leben, K31
- konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

Inhaltliche Akzentsetzungen:

- Pfingstereignis
- Bekehrung des Paulus,
- Missionsreisen des Paulus
- Paulinisches Gemeindemodell (1 Kor 12)

Didaktisch-methodische Anregungen:

- Arbeit mit Landkarten
- Gruppenpuzzle
- Steckbrief des Paulus
- Die Geschichte des Paulus anhand eines fiktiven Briefwechsels (zw. Paulus und Claudius) kennen lernen

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u.a. der Berufung und des Bundes, K35

⌚ beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u.a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen, K36

⌚ beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. K38

Jahrgangsstufe 6.1.2

Thema: Christsein in einer Gemeinde – auch heute noch?

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF4: Kirche als Nachfolgegemeinschaft

- Leben in der Gemeinde

IF 2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis, SK8
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben, UK4
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens, K25
- nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde, K26
- unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache, K28
- beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums, K29
- zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf, K30
- benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit, K31
- reflektieren (eigene) Erfahrungen mit der Kirche, K34
- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K 10
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Erfahrungen mit der eigenen Gemeinde
- Kirchen als Erfahrungsräume des christlichen Glaubens
- Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Konfessionen
- Ökumene

didaktisch-methodische Anregungen:

- Interkonfessioneller Austausch
- Gemeinsam feiern: ökumenische Gottesdienste mitgestalten
- Interviews mit Mitarbeitern einer Kirchengemeinde
- ggfs. Erstellung eines "Kirchenführers" der Heimatgemeinde

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- evtl. Kirchenbesichtigungen (Marktkirche, Abdinghofkirche)

Jahrgangsstufe 6.1.3

Thema: Wie andere ihren Glauben leben – Jüdisches und muslimisches Leben in unserer Gesellschaft

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7: Religion in einer pluralen Gesellschaft

- Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens, SK5
- erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten, SK9
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein, HK2
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK 3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben, K40
- vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee, K41
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens, K42
- nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung, K44
- erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag, K45
- reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen,

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Ermittlung der Lernausgangslage: Meinungen und Vorurteile zum Judentum und Islam identifizieren und ihren Ursprung ergründen
- Feste im Judentum und im Islam
- Religiöse Grundlagen des Judentum (Tora, Sabbat) und Islam (5 Säulen/Mohammed)
- Judentum und Gesellschaft (Diaspora)
- Synagoge und Moschee als liturgische Räume kennen lernen und vergleichen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Mind Map
- Lernen an Stationen
- Einsatz dokumentarischer Filmsequenzen
- aktueller Medienbericht zur Analyse der Darstellung von Religiosität im Alltag

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Evtl. Besuch einer Moschee und Besuch einer Synagoge
- Evtl. Gespräch mit Studenten/Dozenten des Studiengangs "Islamische Religionslehre" an der Universität Paderborn

K46

- erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern. K50

Jahrgangsstufe 6.2.1

Thema: Wer ist eigentlich Gott? Woher weiß man, dass es Gott wirklich gibt? – Nachdenken über Gott

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- die Frag-Würdigkeit des Glaubens an Gott
- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

IF 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen, UK1
- vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen, HK1
- achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. HK3

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler...

- stellen die Frage nach Gott und beschreiben eigene bzw. fremde Antwortversuche, K6
- deuten Namen und Bildworte von Gott, K7
- begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen, K8
- erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen, K9
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Vorstellungen und Bilder von Gott
- biblische Gottesbilder und Gottesnamen

didaktisch-methodische Anregungen:

- Arbeit an unterschiedlichen Textformen (z.B. Gebet, Bibel, Todesanzeigen, Erzähltexte)
- Lektüre „Der Hund mit dem gelben Herzen“ von Jutta Richter
- Auszüge aus “Hallo, Mister Gott, hier spricht Anna” von Fynn und Helga Müller-Neumann

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|
| <ul style="list-style-type: none">• beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens. K42 | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--|

Jahrgangsstufe 6.2.2

Thema: Das Leben vor Gott zum Ausdruck bringen – Stille, Meditation und Gebet

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF2: Sprechen von und mit Gott

- bildliches Sprechen von Gott
- Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott

Inhaltsfeld 6: Weltreligionen im Dialog

- Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen, SK7
- unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag, SK10
- erschließen angeleitet religiös relevante Texte, MK1
- gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen, MK6
- erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, UK3
- reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung, UK5
- begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. HK4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, K10
- zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, K11
- prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen, K12
- erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen, K13
- beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Erfahrungen mit dem Beten/ Gebetssituationen/ Gebetshaltungen
- Grundgebete der monotheistischen Religion (Schahada/Vater unser, Schma' Israel)
- Gebete in biographischen Schlüsselmomenten (Lob- und Dankgebete, Gebete in Not und Sorge)

didaktisch-methodische Anregungen:

- Erstellung eines persönlichen Gebetbuchs
- Verfassen eigener Gebete
- Geschichten aus "Der Sprung in den Brunnen" von Hubertus Halbfas
- Psalmen im Bezug zur Lebenswelt der Schüler

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Konfessionelle und ökumenische Schulgottesdienste

Lebens. K42	
-------------	--

Jahrgangsstufe 6.2.3

Thema: Der Traum von einer besseren Welt – Die Bewahrung der Schöpfung als Gottes Auftrag für den Menschen

Inhaltsfelder und inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Menschsein in Freiheit und Verantwortung

- der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt
- die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive

IF 5: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens

- Grundmotive und Gestalten der Bibel

Übergeordnete Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche, SK1
- entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt, SK2
- beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung, SK6
- recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen, MK5
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte, UK2
- erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. UK4

Konkretisierte Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler ...

- erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes, K1
- zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf, K2
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines Engagements für eine gerechtere und menschlichere Welt vor dem Hintergrund des christlichen Menschenbildes, K4
- erörtern bezogen auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs

Vereinbarungen der Fachkonferenz:

inhaltliche Akzentsetzungen:

- Das priesterliche Schöpfungslied (Gen 1-2,3a): kreatives Gestalten und Bewahren als Schöpfungsauftrag für die Menschen
- Umgang mit/ Bewahrung der Schöpfung,
- Eine Welt: Frei Alberto

didaktisch-methodische Anregungen:

- Collage zur Schönheit und zur Gefährdung der Schöpfung, ggfs. verbunden mit einer Internetrecherche
- Arbeit mit Filmen/ Filmausschnitten

Hinweise auf außerschulische Lernorte:

- Außerschulisches Engagement: Schuhputzaktion (u.a.) für die Partnerschule Frei Alberto

mit den Ressourcen der Erde vor dem
Hintergrund der Schöpfungsverantwortung,
K5

- ⌚ beurteilen in elementarer Form die Relevanz
biblischer Glaubenserzählungen für
Menschen heute. K39